

Elâ Ziegler<sup>1</sup>, Jens Klein<sup>1</sup>, Stefanie Houwaart<sup>2</sup>, Berit Lieske<sup>1</sup>, Christopher Kofahl<sup>1</sup>

## Wie gut sind Selbsthilfegruppen in die onkologische Versorgung integriert? Ergebnisse einer Befragung von 267 Leiter\*innen von Krebs-Selbsthilfegruppen

gefördert durch  **Deutsche Krebshilfe**  
HELFFEN. FORSCHEN. INFORMIEREN.

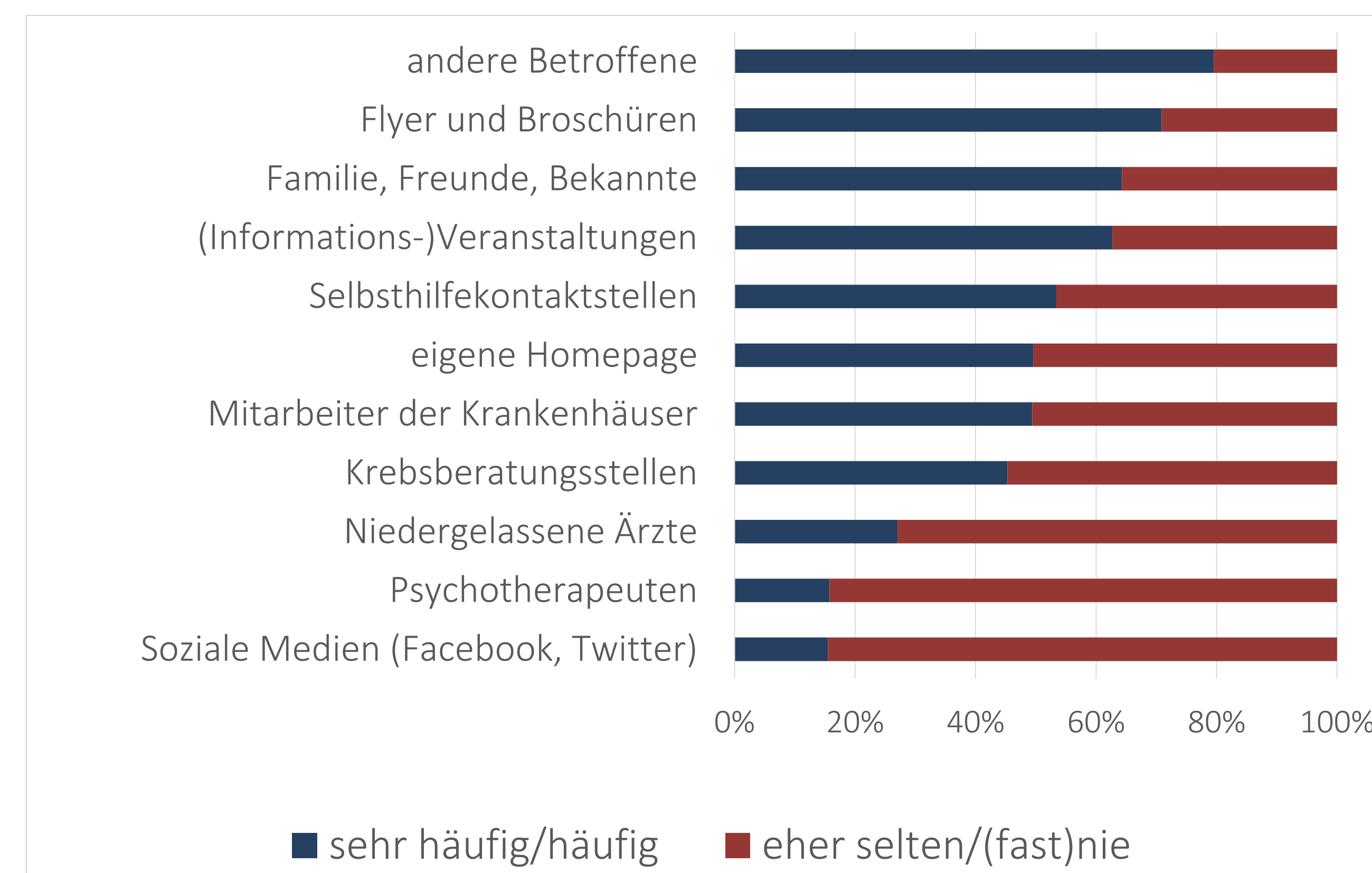
### Hintergrund

Die Einbindung von Krebs-Selbsthilfegruppen (SHG) in die onkologische Versorgung hat im Rahmen der Patientenorientierung an Bedeutung gewonnen. Ob und wie die Integration von SHG in die Routineversorgung gelingt, ist bislang nicht systematisch untersucht. Ein Instrument zur Umsetzung und Einschätzung der SHG-Integration sind die Qualitätskriterien für Selbsthilfefreundlichkeit.

### Methodik

- Partizipativer Forschungsansatz, Vorarbeit der Patient\*innen-Befragung der gesa-K Studie
- Querschnittstudie im Befragungszeitraum 05/2019-09/2019
- Bundesweite Online-Erhebung: N=267 SHG-Leiter\*innen (entitätsübergreifend)

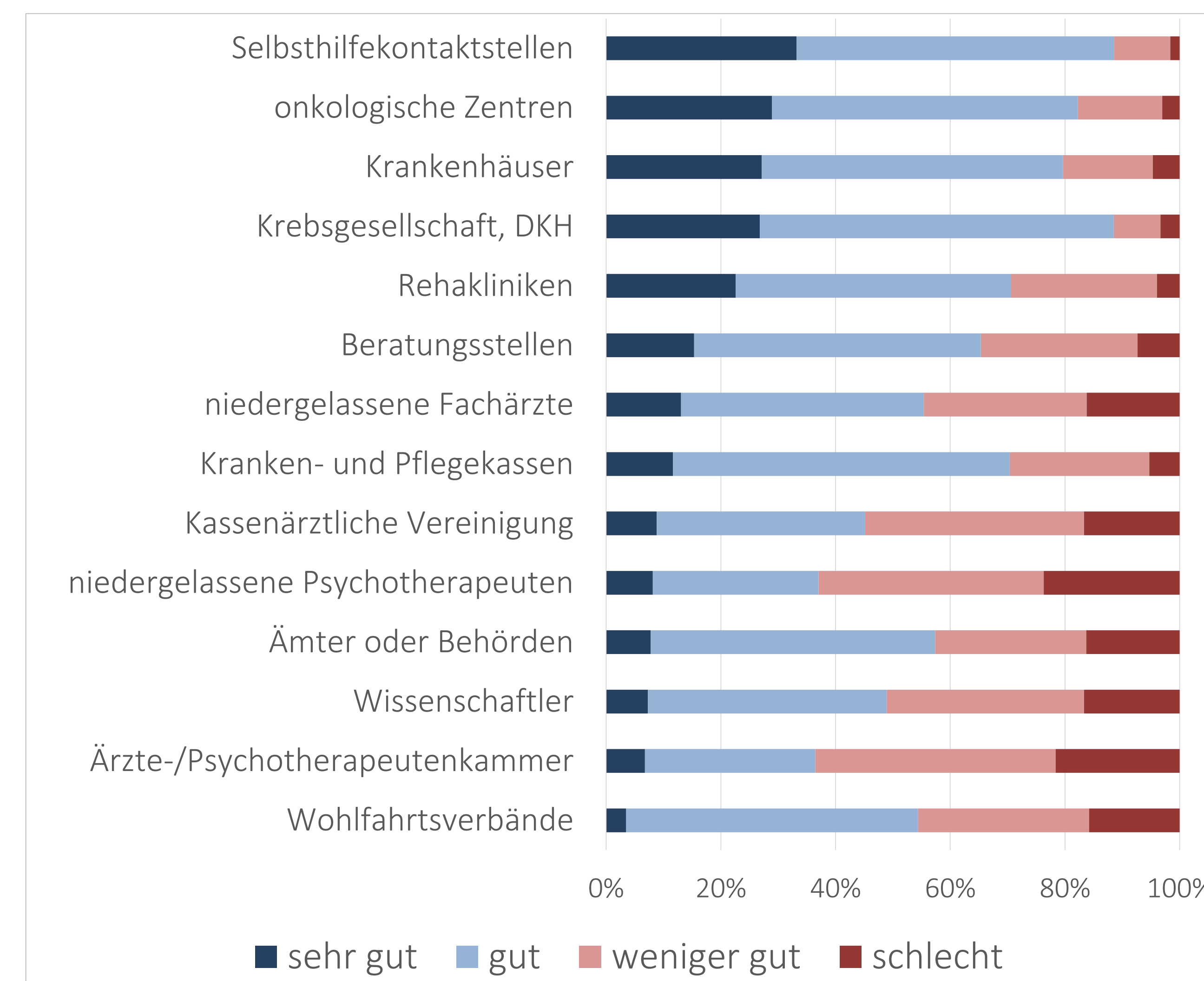
### Vermittler und Vermittlungswege in die Krebs-SHG



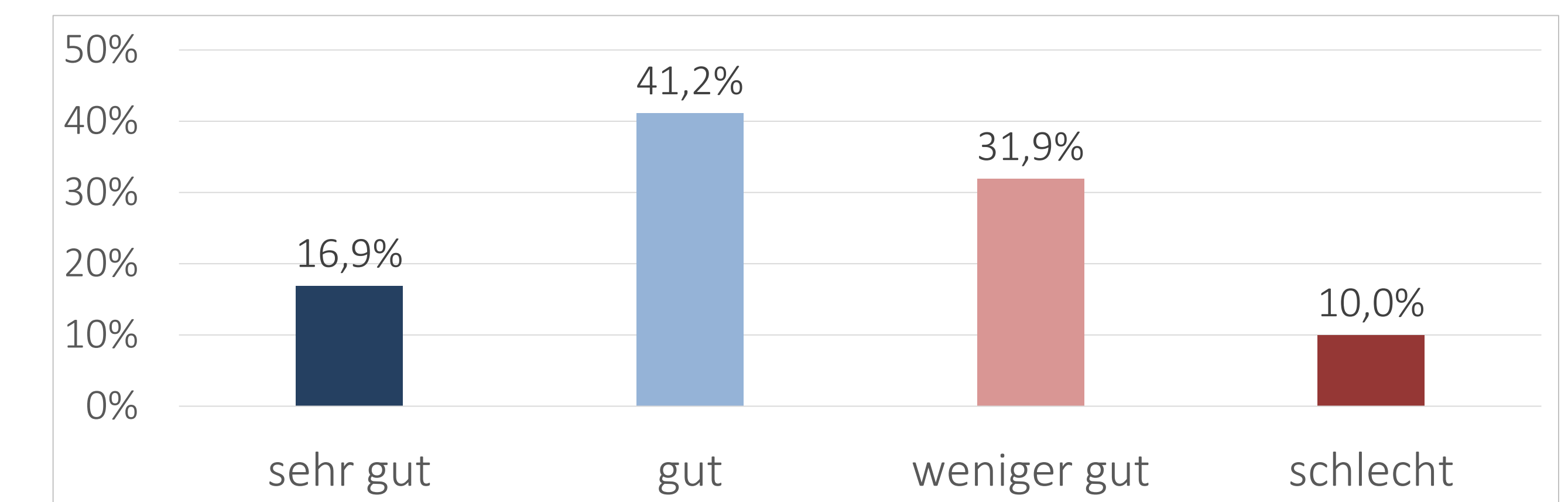
### Ergebnisse

- Die meisten Patient\*innen finden primär über andere Betroffene bzw. Privatpersonen den Weg in eine SHG, deutlich seltener über Versorgungs- oder Beratungsinstitutionen
- Die Qualität der Kooperationen mit onkologischen Zentren (82% der Befragten), Krankenhäusern (80%) und Rehakliniken (71%) wird als gut bis sehr gut bewertet
- Neun von zehn Qualitätskriterien des Konzepts der Selbsthilfefreundlichkeit werden von den Haupt-Kooperationspartnern der SHG zu einem großen Teil umgesetzt (s. Begleitfolie)

### Qualität der Kooperation mit Institutionen aus Sicht der SHG-Leiter\*innen



### Integration von SHG in die onkologische Versorgung – Globaleinschätzung der SHG-Leiter\*innen



### Diskussion

Die Selbsthilfeintegration zeigt sich positiver als erwartet und insbesondere von Selbsthilfevertreter\*innen anderer Indikationen berichtet wird. Die onkologische Versorgung scheint hier bereits weiter vorangeschritten zu sein, es existieren jedoch teils deutliche Unterschiede zwischen verschiedenen Einrichtungen sowie eine unterschiedlich starke Umsetzung der Selbsthilfefreundlichkeit.

Weiteres Entwicklungspotenzial zeigt sich insbesondere in der ambulanten Versorgung bei Fachärzt\*innen und Psychotherapeut\*innen.

### Limitationen

Mangelnde Repräsentativität, Selbstselektions-Bias zugunsten eines Positiv-Reportings

### Fazit

Die Ergebnisse verdeutlichen weiteren Förderungsbedarf hinsichtlich des Vermittlungsgeschehens.